

DAS WUNDER DES PHEX

Timedius Brelander

von

Pierre Horn

I. Ein nächtlicher Besucher

(HAUS DER FAMILIE BRELANDER – BÜRO VON TIMEDIUS
BRELANDER)

MUSIK: TITELMUSIK

1. ERZÄHLER

Albenhus, im Jahre 1038 nach Bosparans Fall. Man schrieb den 23. Rahja. Noch sieben Tage, bis sich das Jahr dem Ende neigte und der Namenlose seine Herrschaft für fünf endlos erscheinende Tage antrat. Der Abend war schon weit fortgeschritten. Das Madamal breitete seine silbernen Strahlen über der Stadt aus. Ein lauer Nachtwind wehte durch das geöffnete Fenster in das Arbeitszimmer. An einem Schreibtisch saß ein Mann mittleren Alters.

SOUND: SCHREIBGERÄUSCH / TÜRKLOPFER

2. TIMEDIUS BRELANDER

Ein Besucher? Zu dieser Stunde? Was hat das zu bedeuten? Es hilft nichts. Ich schaue nach.

SOUND: STUHL SCHIEBEN / MANN GEHT TREPPENSTUFEN HINAB /
SCHRITTE AUF STEINBODEN

3. TIMEDIUS BRELANDER

Dann wollen wir doch mal sehen...

SOUND: ÖFFNEN DER Klappe vor einem Sehschlitz

4. ERZÄHLER

Der Mann blickte in die Dunkelheit. Er sah eine Gestalt, die in eine Robe gehüllt war. Das Gesicht des Fremden war im spärlichen Licht nicht zu erkennen.

5. TIMEDIUS BRELANDER

(VERÄRGERT)

Wer sind Sie? Was führt Sie zu so später Stunde hier her?

6. LUCARDOS EBERYN

(LEISE/GEDÄMPFT)

Lucardos Eberyn ist mein Name. Ich suche einen gewissen Timedius Brelander.

7. TIMEDIUS BRELANDER

Nun, so treten Sie bitte etwas mehr ins Licht. Ich möchte gern sehen, mit wem ich es zu tun habe.

SOUND: SCHRITTE

8. LUCARDOS EBERYN

Ist es so besser?

9. TIMEDIUS BRELANDER

Wir werden sehen, wir werden sehen. Was möchten Sie von Herrn Brelander?

10. LUCARDOS EBERYN

Ich soll ihm etwas überbringen. Jedoch...

(ZÖGERND)

Ich darf es nur ihm persönlich überreichen.

11. TIMEDIUS BRELANDER

Worum handelt es sich?

12. LUCARDOS EBERYN

Ein Gegenstand und zugleich eine Bitte.

13. TIMEDIUS BRELANDER

(MISSTRAUISCH)

Und das kann nicht bis zum Morgen warten?

14. LUCARDOS EBERYN

Nein. Die Angelegenheit duldet keinen Aufschub. In diesem Punkt war mein Auftraggeber sehr deutlich.

15. TIMEDIUS BRELANDER

Wer ist Ihr Auftraggeber?

16. LUCARDOS EBERYN

Das kann ich nur Herrn Brelander persönlich sagen.

17. TIMEDIUS BRELANDER

Nun gut. Ich bin Timedius Brelander. Also: wer hat Sie hergeschickt?

18. LUCARDOS EBERYN

Ich dachte mir schon, dass Sie es sind. Phex
höchstpersönlich hat mich hierher gesandt. Aber ich
wäre Ihnen dankbar, wenn wir das drinnen besprechen
könnten.

19. TIMEDIUS BRELANDER

Der Fuchsgesichtige also. Ich gestehe, Sie machen
mich neugierig. Also gut. Kommen Sie herein.

SOUND: ÖFFNEN DER TÜR // SCHRITTE // TÜR SCHLIESST SICH

20. TIMEDIUS BRELANDER

Bitte die Treppe dort hinauf. Wir gehen in mein
Arbeitszimmer.

SOUND: TREPPENSTEIGEN // SCHRITTE

21. TIMEDIUS BRELANDER

Kann ich Ihnen etwas zu trinken anbieten?

SOUND: STÜHLE WERDEN GERÜCKT

22. LUCARDOS EBERYN

Nein, vielen Dank. Ich möchte meinen Besuch gern kurz
halten, angesichts der späten Stunde.

23. TIMEDIUS BRELANDER

Gut, gut. Was haben Sie also für mich?

24. LUCARDOS EBERYN

Es geht um diesen Ring.

SOUND: RING WIRD AUF DEN TISCH GELEGT UND HINÜBER GESCHOBEN

25. ERZÄHLER

Timedius nahm ihn in die Hand. Ihm fiel sofort die filigrane Verarbeitung auf. Ebenso die unauffällig eingelassen kleinen Diamanten.

26. TIMEDIUS BRELANDER

(ERST AN SICH SELBST GERICHTET)

Interessant. Wenn man beachtet, wie zierlich er ist, legt dies nahe, dass er für eine Frau gefertigt worden ist. Außerdem weist die goldene Oberfläche kaum Kratzer auf. Er hat also noch nicht viele Tage gesehen.

(AN LUCARDOS GEWANDT)

Wie sind Sie in seinen Besitz gekommen?

27. LUCARDOS EBERYN

Nun, ich gar nicht. Er war eine Opfergabe an Phex. Doch der will ihn nicht. Er ist mir gestern Nacht erschienen. Im Traum. Er drückte mir diesen Ring in die Hand und trug mir auf, ihn an einen Timedius Brelander weiterzugeben. Der Ring stehe in Verbindung zu einem Verbrechen, dass in Kürze begangen werden soll. Und nur Sie könnten das noch verhindern. Als ich erwachte, dachte ich, nur alles geträumt zu haben. Doch dem war nicht so. Denn in meiner Hand hielt ich dieses Prachtstück. Darum bin ich gekommen.

28. TIMEDIUS BRELANDER

(SKEPTISCH)

Ein Verbrechen, dass noch nicht begangen worden ist?
Mehr hat er nicht gesagt?

29. LUCARDOS EBERYN

Nein, mehr hat er nicht gesagt. Doch eines hat er
mehr als deutlich gemacht. Er erwartet, dass Sie sich
darum kümmern.

30. TIMEDIUS BRELANDER

(ZU SICH SELBST)

Hm. In Kürze...was kann er damit gemeint haben? Ich
habe da ein ungutes Gefühl. Die namenlosen Tage. Aber
es muss wohl so sein. Die Zeit drängt.

(AN LUCARDOS GERICHTET)

Gut, ich nehme mich der Aufgabe an. Der Wille der
Zwölf ist auch mein Wille. Doch sind Sie berechtigt,
in seinem Namen zu sprechen?

31. LUCARDOS EBERYN

Als sein Diener und Priester bin ich es.

32. TIMEDIUS BRELANDER

Dann habe ich eine Bitte an Sie, Ehrwürden.

33. LUCARDOS EBERYN

Gut. Wenn es in meiner Macht liegt.

34. TIMEDIUS BRELANDER

Ich benötige ein Siegel des Phex, zum Beweis, dass er es ist, der mich zum Dienst verpflichtet hat.

35. LUCARDOS EBERYN

So sei es.

36. ERZÄHLER

Lucardos schloss seine Augen. Seine ganze Konzentration richtete sich auf seinen Herren, den fuchsgesichtigen Gott.

37. LUCARDOS EBERYN

(unverständlich gemurmelte Beschwörung)

MUSIK: SPHÄRISCHE MUSIK

38. ERZÄHLER

Plötzlich erlosch alles Licht im Raum. Man konnte die Hand nicht vor Augen sehen. Doch lag in der Dunkelheit keine Kälte. Etwas Warmes ging von ihr aus. Jemand war bei ihnen. Doch so schnell diese Empfindung kam, ging sie auch wieder. Und mit ihr die Dunkelheit. Als Timedius wieder sehen konnte, lag auf dem Tisch vor ihm das silberne Siegel des Phex.

II. Böses Erwachen

(EIN ALTES VERFALLENES GEHÖFT – RÄUME IM EHEMALIGEN
KELLER)

MUSIK: UNHEILSCHWANGERE MUSIK SZENENWECHSEL

SOUND: BRENNENDE FACKEL

39. ALRIKE FINKENBREDE

(stöhnt auf)

40. ERZÄHLER

Sie spürte ein dumpfes, schmerzendes Pochen hinter ihren Schläfen. Alles um sie herum war dunkel. Erst allmählich wurde ihr bewusst, dass sie ihre Augen geschlossen hatte. Sie öffnete sie. Von irgendwo her drang das flackernde, spärliche Licht einer Fackel zu ihr herüber, ließ den Raum, in dem sie sich befand, im Halbdunkel. Sie wandte ihren Kopf zur Seite, um mehr von ihrer Umgebung sehen zu können. Sofort nahm der Schmerz zu, wurde pulsierend.

41. ALRIKE FINKENBREDE

(ERNEUTES - STÄRKERES STÖHNEN)

42. ERZÄHLER

Immer mehr Eindrücke ihrer Umgebung drangen zu ihr durch. Der Raum, in dem sie sich befand, war kühl und feucht. Der Boden bestand aus festgestampftem Lehm. Es gab kein Fenster, durch das Licht hereinfallen konnte. Sie musste sich ganz offensichtlich im Keller eines Gebäudes befinden. Doch wo war sie? Wie war sie hierher gekommen? Vorsichtig setzte sie sich auf.

SOUND: KLIRREN EINER KETTE

43. ALRIKE FINKENBREDE

(ZU SICH SELBST, LANGSAM ZU SICH KOMMEND)

Was ist das? Ketten? Ich bin angekettet? Wieso?

(ÄNGSTLICH)

Hallo? Ist da jemand? Kann mich jemand hören?

44. ANHÄNGER DES NAMENLOSEN 1

Du brauchst nicht so zu schreien. Ich kann Dich sehr gut hören.

45. ALRIKE FINKENBREDE

Wer sind Sie? Wo sind Sie?

46. ANHÄNGER DES NAMENLOSEN 1

Du brauchst nur Deinen Kopf ein wenig zu drehen und
Du kannst mich sehen. Ja, so ist es gut. Folge meiner
Stimme.

47. ALRIKE FINKENBREDE

Sind Sie auch ein Gefangener?

48. ANHÄNGER DES NAMENLOSEN 1

(SPÖTTISCH)

Ein Gefangener? Nein, nein. Ganz und gar nicht.

49. ALRIKE FINKENBREDE

Bitte, befreien Sie mich. Bringen Sie mich von hier
fort. Ich werde dafür sorgen, dass Sie reich belohnt
werden.

50. ANHÄNGER DES NAMENLOSEN 1

(HERABLASSEND, SPOTTEND)

Dich befreien? Sicher nicht. Meine Belohnung werde
ich von anderer Stelle erhalten.

51. ALRIKE FINKENBREDE

(PANISCH)

Nein! Hilfe! Hilfe, hört mich denn keiner?

52. ANHÄNGER DES NAMENLOSEN 1

Schreie nur, schreie so laut Du willst. Hier wird
Dich niemand hören. Niemand wird Dir zur Hilfe
kommen. Dies hier ist ein Ort des Wartens. Also ruhe
Dich lieber aus.

53. ALRIKE FINKENBREDE

(ÄNGSTLICH)

Warten? Worauf denn? Was haben Sie mit mir vor?

54. ANHÄNGER DES NAMENLOSEN 1

Du wirst ihm gegenüber treten. Ihm, dem einen, der
keinen Namen mehr hat. Ihm zu Ehren wird Dein Blut
vergossen werden.

55. ALRIKE FINKENBREDE

(PANISCH)

Nein! Helft mir, so helft mir doch!

MUSIK: VON DRAMATISCH NACH BERUHIGEND WECHSELNDE MUSIK ZUM
SZENENWECHSEL